

15 Jahre



1 *attac*
Düsseldorf

Impressum:

Herausgeber:

attac Düsseldorf

Himmelgeisterstr. 107h

40225 Düsseldorf

Grafik/Layout: PPU

Bildnachweis: S. 14/Umfairteilen: Birgit Götz

Auflage: 200

Druck: Kopiercenter Süd, Düsseldorf

Editorial

Wenn es Ungerechtigkeit zu bekämpfen gilt, mischt er sich mit cleveren Aktionen ein und verteilt um: Die Rede ist von Zorro, dem „Rächer der Armen“ in Mantel und Maske, der das Maskottchen dieser Jubiläumsbroschüre ist.

Einmischen, und zwar gegen die neoliberale Globalisierung, wollten sich auch die Gründer*innen von attac Düsseldorf, die sich 2001 im zakk zusammenfanden.

Seither ist viel passiert: Bei der ersten Aktion von attac Düsseldorf 2003 schoben Aktive unter dem Motto „Gesundheit ist keine Ware“ ein Krankenbett über die Königsallee. Viele weitere Aktionen folgten – einige haben wir für die Broschüre ausgewählt.

Daneben veranstaltet attac Vorträge und Diskussionen, u.a. mit dem ehemaligen Chefvolkswirt der UNCTAD Heiner Flassbeck – er hat das Grußwort dieser Broschüre geschrieben. Bereits eine Institution ist das politische Frühstück von attac, das sich im Heft als Gastro-Kritik wiederfindet.

Als kritisches Gewissen, das ehrenamtlich für Unruhe sorgt, ist attac des Öfteren angeeckt. Wenn man sich für eine solidarische und ökologische Wirtschaft einsetzt, ist dies unvermeidbar. Aber attac hat auch viele Freund*innen in der Stadt, mit denen die Gruppe Veranstaltungen organisiert und in Bündnissen aktiv ist. Auch sie haben ihren Platz in der Broschüre.

Damit sind alle drei Elemente angeklungen, die attac ausmachen: Information, Vernetzung und Aktion. Was Menschen dazu bewegt, sich dort zu engagieren, dazu geben einige Aktive ihre persönliche Antwort. Und wer im Alltag schon mal mit dem Einmischen anfangen möchte, findet in der Broschüre praktische Tipps.

Übrigens ... attac Düsseldorf freut sich auch immer über Menschen, die Lust haben mitzumischen.





Gebäude der „Le Monde diplomatique“
in Berlin-Kreuzberg Rudi-Dutschke-Straße



Attac wurde am 3. Juni 1998 in Frankreich gegründet. Den Anstoß zur Gründung gab ein Leitartikel von Ignacio Ramonet, der im Dezember 1997 in der Zeitung Le Monde diplomatique veröffentlicht wurde und die Gründung einer Association pour une taxe Tobin pour l'aide aux citoyens (Vereinigung für eine Tobin-Steuer zum Nutzen der Bürger) vorschlug. Seine Idee war, auf weltweiter Ebene eine Nicht-regierungsorganisation (NGO) ins Leben zu rufen, die Druck auf Regierungen machen sollte, um eine internationale „Solidaritätssteuer“ zur Kontrolle der Finanzmärkte, genannt Tobin-Steuer, einzuführen.

Der von Ramonet gleichzeitig vorgeschlagene Name dieser Organisation „attac“ sollte, aufgrund seiner sprachlichen Nähe zum französischen Wort attaque, zugleich den Übergang zur „Gegenattacke“ signalisieren, nach Jahren der Anpassung an die Globalisierung.

In Frankfurt beschlossen am 22. Januar 2000 ca. 100 Teilnehmer der Gründungsversammlung, ein „Netzwerk zur demokratischen Kontrolle der internationalen Finanzmärkte“ zu gründen. Dieses soll eng mit der im Jahr 1998 gegründeten französischen Organisation attac zusammenarbeiten.

Die Lokalgruppe Düsseldorf gründete sich im Oktober 2001





Heiner Flassbeck

*ist ein deutscher Wirtschaftswissenschaftler.
Er war von 1998 bis 1999 Staatssekretär im
Bundesministerium der Finanzen und von Januar
2003 bis Ende 2012 Chef-Volkswirt (Chief of
Macroeconomics and Development) bei der
UNO-Organisation für Welthandel und Entwicklung*

GRUßWORT

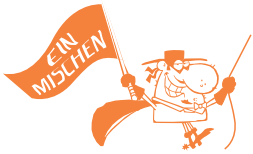
Ich gratuliere attac Düsseldorf und allen,
die sich dort engagieren, ganz herzlich!
Ich habe selbst einige Male erleben können,
mit welcher Hingabe sich die Mitglieder ihrer ehren-
amtlichen Arbeit widmen und dabei viele Menschen
erreichen.

Weiterhin alles Gute und viel Erfolg beim Kampf
gegen Unvernunft und die neoliberale Ideologie.

Heiner Flassbeck



Steckbrief attac Düsseldorf



Erblickte das Licht der Welt: am 30. Oktober 2001 um 18:10 Uhr im zakk

Gründungsmitglieder: 10

Mitglieder heute: Menge mehr

Erste Aktion: Gesundheit ist keine Ware (auf der KÖ)

Lieblingstreffpunkt: Düsseldorfer Börse

Lieblingsreferent: Sigmar Gabriel zu TTIP

Lieblingsurlaubsziel: Panama

Lieblingsessen: Genfood von Bayer/Monsanto

Lieblingsdemos: alle für „soziale Rechte und gerechten Welthandel“, gegen Nazis, gegen Umweltverschmutzer und Genfood Erzeuger

Lieblingsfilm: Tomorrow - die Welt ist voller Lösungen

Was wir nicht mögen: Sätze wie „there is no alternative“

Politisches Frühstück von attac

Beinahe versteckt liegt das zakk (soziokulturelles Zentrum) an der Kiefernstraße in Düsseldorf. Kennen tut es jedoch fast jeder in Düsseldorf. Wer das alte Fabrikgebäude von außen betrachtet und es nicht kennt, der wird zumindest kulturell überrascht. Eine feine Auswahl von Musik, Kabarett, Literatur und politischem Engagement.

Das vorzügliche politische Frühstück von attac Düsseldorf kostet dort nur 6,50 €. Kaffee (aus fairem Handel), Tee, verschiedene Brot- und Brötchensorten, Käse, Müsli, Joghurt. Dass die Eier hart gekocht sind können wir nicht bestätigen, auch wenn das die Rheinische Post in ihrem einzigen Bericht, den sie jemals darüber gebracht hat, behauptet.

Wir sind das erste Mal da und gönnen uns, weil wir politisch interessiert sind, in entspannter Frühstücksatmosphäre Vortrag und Diskussion zum Thema „Lobbydschungel Brüssel“. Den Vortrag hält Pia Eberhardt vom Corporate Europe Observatory. Auch wer sich noch nicht so gut in Globalisierungskritik auskennt, bekommt sehr wohl viel Spannendes geboten. Nach unserem

Geschmack hätte das Servierte allerdings noch etwas mehr „Pepp“ haben dürfen. Dafür überzeugten uns die attac-Aktiven in punkto Frische.

Servicetechnisch wurden wir gut umsorgt. Die attac Gastgeber konnten uns kompetent beraten. Aufgefallen sind uns besonders die Kenntnisse bezüglich Steuerflucht, Freihandel, Lobbyismus, Armut und Reichtum. Stilsicher erklären sie uns, was Lobbyisten sind und was sie besonders auszeichnet, woher sie stammen und natürlich, welche Namen sie tragen.

Die zakk Kneipe präsentiert sich in beruhigendem Grün - manchmal, wie wir hören, stellen dort auch Künstler aus. Dabei weist sie einen tollen Charakter auf und hat gewissermaßen einen etwas alternativen Touch. Was die Globalisierungskritiker bisher jedoch nicht geschafft haben: das Frühstück bio und vegan zu präsentieren. Trotz stolzem günstigem Preis hat's uns gefallen!

Edith, warum bist Du bei attac?
Weil die Frage der Gerechtigkeit nicht den Märkten überlassen werden darf.





Interview: Joachim attac Aktivist

„Manche finden das gut und fragen gerne nach attac-Positionen zu diesem oder jenem Thema, andere belächeln das als vergebliche Mühe, da man ja angeblich doch nichts ändern könne.“



Wann bist du zu attac gekommen?

Die neugegründete attac-Gruppe Düsseldorf hat 2001 eine Info-Veranstaltung im zakk gemacht und sich dort vorgestellt. Das fand ich überzeugend und da habe ich mich attac angeschlossen.

Was motiviert dich dazu, einen Teil deiner Freizeit für attac zu verwenden?

Zunächst mal die netten und interessanten Leute, mit denen es Spaß macht, politische Themen zu diskutieren und eine Veranstaltung vorzubereiten. Die Erfolge, die attac vorweisen kann, sind auch motivierend.

Was sagt dein Umfeld zu deinem Engagement bei attac?

Das ist gemischt: Manche finden das gut und fragen gerne nach attac-Positionen zu diesem oder jenem Thema, andere belächeln das als vergebliche Mühe, da man ja angeblich doch nichts ändern könne.

Was machst du bei attac am liebsten?

Zu Gast sein bei politischen Frühstücken von attac, bei denen ich nicht selber moderieren oder vortragen soll.

Gibt es etwas, das dir bei attac nicht so gut gefällt?

Leider sind wir zu wenig Aktive, sodass man nicht alles anpacken kann, was man wichtig findet. Das ist manchmal frustrierend.

Was waren für dich die schönsten Erlebnisse bisher?

Ganz klar: die gelungenen Aktionen, z.B. in der Düsseldorfer Börse oder gegen TTIP.

Was hat sich bei attac seit den Anfangszeiten verändert?

Viele Menschen sind inzwischen zu attac gekommen und wieder gegangen, aber ein kleiner, feiner Kern verlässlicher attacies ist kontinuierlich geblieben. Diese Leute sind inzwischen auch persönliche Freunde geworden. Dadurch macht die Arbeit bei attac noch mehr Spaß als am Anfang.

Wenn attac 15 Millionen im Lotto gewinnen würde, wofür sollte das Geld verwendet werden?

Mit viel Geld könnte man die Kampagnenfähigkeit von attac verbessern, indem man eine gut ausgestattete Bundeszentrale einrichtet, mit mehr Personal, Pressestelle, Tagungshotel und allem Schnickschnack.

Was wünschst du attac für die nächsten 15 Jahre?

Attac hat bisher viele wichtige Anstöße zu einer besseren Politik geliefert, etwa beim Thema Steuerflucht und Steuervermeidung großer Konzerne oder dem Freihandel. Hier konnte attac etwas bewegen. Solche Erfolge wünsche ich attac auch in den nächsten 15 Jahren.

Wir bedanken uns bei folgenden Organisationen und Initiativen für Unterstützung und Zusammenarbeit

Alerta

Buchhandlung BiBaBuZe

BUND

Bündnis „Reichtum umverteilen“

Bürgerfunk Radio Grobi

Corporate Europe Observatory

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte

KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)

DGB

DSSQ

Düssel-Solar

EcoMujer

Eine Welt Tage

Eine Welt Forum

Erlassjahr

Flüchtlinge Willkommen in Düsseldorf

Fifty-Fifty

Friedensforum

Gemeingut in BürgerInnenhand

Gemeinwohl-Ökonomie

Gesprächskreis Nachdenkseiten

GEW

Greenpeace

Grünstift

ISL

Leben-findet-Stadt

March against Monsanto

Maxhaus

Mehr Demokratie

Menschen für den Frieden

NABU

Naturfreunde

Nicaragua-Verein

Niemandsland

Paritätischer Wohlfahrtsverband

Pax Christi

Rhythms of Resistance

Rock gegen Rechts Düsseldorf

Rosa-Luxemburg-Club Düsseldorf

Rosa-Luxemburg-Stiftung

see red

Stay

Terz

Transition Town

Vereinigung Demokratischer Juristinnen und

Juristen (VDJ)

ver.di

VVN

zakk

Besondere Momente aus 15 Jahren attac Düsseldorf

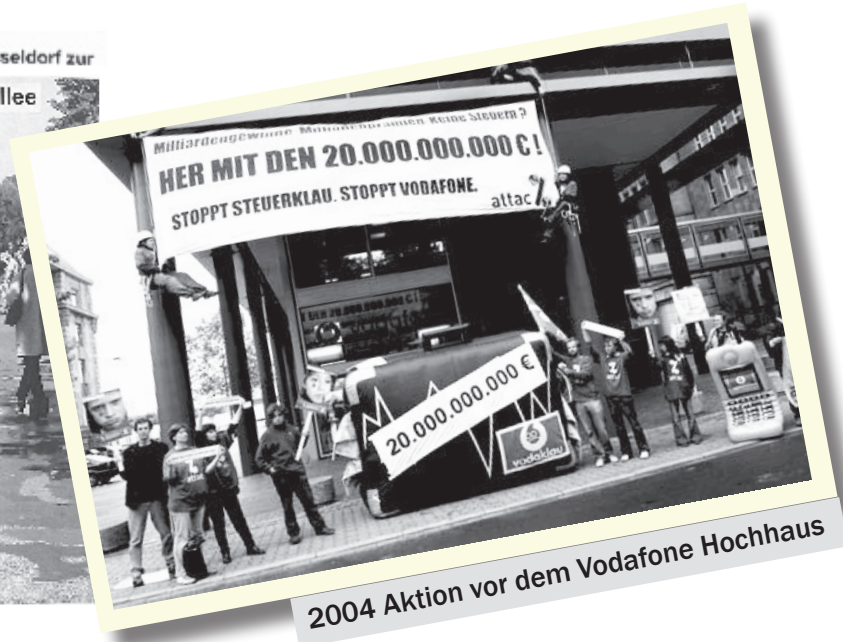
Die Anfänge von Attac-Düsseldorf liegen fotografisch betrachtet im Dunkeln.

Sicher ist, das Plenum im ZAKK war immer überfüllt. Und jene, die damals dabei waren, haben später angemerkt, dass die Diskussionen „bunt“ gewesen seien.

Sie folgten streng der Tagesordnung und führte oft genug ins Uferlose.

Sie waren sachbezogen und unsachlich, kuzweilig und langatmig, hitzig, kontrovers ,streitsüchtig und um Ausgleich bemüht , eitel und basisdemokratisch zugleich.

2002 /2003 Erste öffentliche Aktion von attac Düsseldorf zur



2004 Aktion vor dem Vodafone Hochhaus



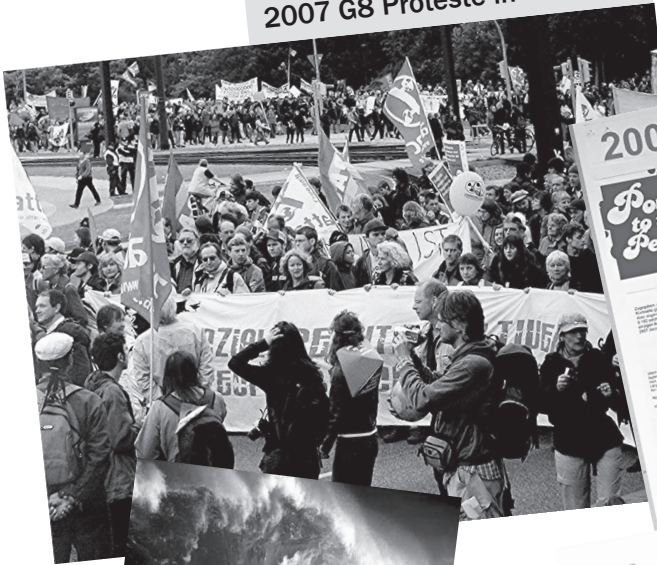
Thomas, warum bist Du bei attac?

Bei Attac finde ich nette Leute und viele Möglichkeiten, für die andere mögliche und dringend nötige Welt zu streiten.





2007 G8 Proteste in Rostock



2008

Power to the People
by attac

Wirtschaftskrise, Finanzkrise, Klimawandel, Energiekrise, soziale Ungleichheit... Die Welt befindet sich in einer tiefen Krise. Die Ursachen sind vielfältig, aber ein gemeinsames Merkmal ist die Globalisierung. Die Globalisierung hat die Welt enger verknüpft, aber sie hat auch die Ungleichheiten zwischen den Nationen und innerhalb der Nationen verstärkt. Die Globalisierung hat die Macht in die Hände einer kleinen Gruppe von Unternehmen und Staaten gelegt, die die Interessen der Mehrheit der Bevölkerung ignorieren. Die Globalisierung hat die Umwelt zerstört und die Ressourcen der Erde ausbeutet. Die Globalisierung hat die Kulturen der Welt zerstört und die Identität der Menschen verloren. Die Globalisierung hat die Welt in eine Krise geführt, die wir nicht mehr ignorieren können. Wir müssen die Globalisierung stoppen und die Macht zurück in die Hände der Menschen bringen. Wir müssen die Welt gerechter machen und die Umwelt schützen. Wir müssen die Identität der Menschen bewahren und die Kulturen der Welt erhalten. Wir müssen die Welt in eine bessere Zukunft führen. Wir müssen die Globalisierung stoppen und die Macht zurück in die Hände der Menschen bringen. Wir müssen die Welt gerechter machen und die Umwelt schützen. Wir müssen die Identität der Menschen bewahren und die Kulturen der Welt erhalten. Wir müssen die Welt in eine bessere Zukunft führen.

Energiekonzerne enteignen!



Finanzkrise.....Wirtschaftskrise.....Gesellschaftskrise

Vortrag und Diskussion
mit



in der
Destille

Sonntag, 3. Mai 2009 . 16.30 Uhr . Bikerstr. 46

Globalisierungskritischer Stadtrundgang



8. und 29. September

2010 D'orf Stadtrundgang

2013 Aktion gegen Steuertricks bei IKEA



2013 Umfairteilen Kundgebung



2014 TTIP - Aktionstag





2015 TTIP - Aktionstag



2015 attac Stand auf der Ehrenamtmesse



Annette, warum bist Du bei attac?

Die Wirtschaft sollte für die Menschen da sein und nicht umgekehrt. Daran müssen die Einflussreichen dieser Welt immer wieder erinnert werden.

Aktuell -2016



Regionaltreffen NRW Aachen - Merci Wallonie Stoppt CETA



Pete, warum bist Du bei attac?
Die Welt muss sich ändern.
Sie gehört uns, nicht Börsen, Banken und Konzernen.
Es gibt Alternativen für die wir streiten müssen.



Lyrics

Hoffnung / Friedrich Schiller

Es reden und träumen die Menschen viel
Von bessern künftigen Tagen,
Nach einem glücklichen goldenen Ziel
Sieht man sie rennen und jagen.
Die Welt wird alt und wird wieder jung,
Doch der Mensch hofft immer Verbesserung.

Die Hoffnung führt ihn ins Leben ein,
Sie umflattert den fröhlichen Knaben,
Den Jüngling locket ihr Zauberschein,
Sie wird mit dem Greis nicht begraben,
Denn beschließt er im Grabe den müden Lauf,
Noch am Grabe pflanzt er – die Hoffnung auf.

Es ist kein leerer schmeichelnder Wahn,
Erzeugt im Gehirne des Toren,
Im Herzen kündigt es laut sich an:
Zu was Besserm sind wir geboren!
Und was die innere Stimme spricht,
Das täuscht die hoffende Seele nicht.

Fast ein Held / Konstantin Wecker

Klar bin ich tapfer, fast ein
Held, und mach mein Maul
auf, wo ich kann, kassiere
dafür Ruhm und Geld und
klage an.

Es ist auch wichtig aufzu-
schrein. Zu viele wolln nichts
hören. Nur, würd ich mich
in jedem Fall genauso laut
beschweren?

Zum Beispiel Chile, wo ein
Satz oft schon das Leben
kostet. Wär das Metall in
meinem Sang nicht längst
vor Angst verrostet?

Ob Chile, ob El Salvador,
bei uns kann's ähnlich
werden. Vielleicht hätt ich
dann plötzlich Angst, zu jung
zu sterben.

Hätt ich zu meines Vaters
Zeit dasselbe Lied geschrie-
ben?

Manchmal beschleicht mich
das Gefühl, ich wär sehr
stumm geblieben.

Was bleibt, ist, diese kleine
Glut des Widerstands zu
wahren. Vielleicht muß sie
mal Feuer sein
in ein paar Jahren.

Uta, warum bist Du bei attac?
Ich möchte nicht nur regiert werden,
sondern ich will mich einmischen.



Einmischen:

15 Tipps, die jede*r im Alltag umsetzen kann



Wie oft hören wir: „Ja, es ist schlimm, aber man kann als einzelne*r ohnehin nichts ändern.“

Ist das wirklich so? Die Broschüre-Redaktion hat die Aktiven nach Tipps gefragt.

Hier sind die Ergebnisse der spontanen Umfrage:

1. fremdenfeindliche Stammtischparolen nicht unwidersprochen lassen
2. zu Demos gehen
3. bei Online-Petitionen mitmachen
4. Politiker*innen aller Parteien und aller Ebenen bei allen Gelegenheiten ansprechen
5. sich (und anderen) bewusst machen, dass Düsseldorf eine Hochburg für Unternehmensberatungen ist: hier denken sich viele (gut bezahlte) Menschen Steuersparmodelle für Unternehmen aus
6. Denkanstöße im öffentlichen Raum geben: durch Plakate oder „Kunst“ auf der Straße
7. statt Google eine Suchmaschine verwenden, die dich nicht verfolgt
8. zu einem werbefreien und gesicherten E-Mail-Anbieter wechseln
9. statt bei amazon im lokalen (Buch-)Handel kaufen
10. auf dem Wochenmarkt lokale Produkte kaufen / so viel wie möglich fair gehandelte Produkte kaufen
11. Unternehmen unterstützen, die nach dem Prinzip der Gemeinwohl-Ökonomie wirtschaften
12. zu einer ethischen Bank, Sparkasse oder Genossenschaftsbank wechseln
13. zu einem Ökostrom-Anbieter wechseln
14. Menschen mit wenig Zeit zum Spenden motivieren
15. Und natürlich: attac-Veranstaltungen besuchen, bei attac mitmachen, für attac spenden, an der Sommerakademie teilnehmen ...

Meine eigene Idee zum Einmischen: _____

Weiterführende Links:

- Stammtischkämpferinnen-Ausbildung: www.aufstehen-gegen-rassismus.de/kampagne/stammtischkaempferinnen/
- Online-Petitionen: <https://www.campact.de/>
- Beispiele für Suchmaschinen: <https://duckduckgo.com/>; www.ecosia.de
- Beispiel für E-Mail-Anbieter: www.posteo.de
- Beispiel für Buchhandlung: <http://www.bibabuze.de/>
- Beispiel für fairen Handel: <http://www.elmartin.de/>
- Gemeinwohl-Ökonomie: <http://duesseldorf.gwoe.net/> ; <http://www.lammertzhof.net/>
- Bankwechsel-Kampagne: <http://www.attac.de/kampagnen/bankwechsel/worum-geht-es/>
- Beispiele für Spenden: gemeingut-in-buergerinnenhand.org, [abgeordnetenwatch](http://abgeordnetenwatch.de), [südwind](http://südwind.de), [medico international](http://medico-international.org)



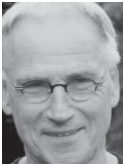
Saliha, warum bist Du bei attac?

Eine andere Welt ist möglich – davon bin ich fest überzeugt. Wir fangen schon damit an, lokal und global. Die Freude soll dabei nicht zu kurz kommen; deswegen: Spaß, Aktionen, Spiel, Theater, Samba...



Silvia, warum bist Du bei attac?

Weil ich allein wenig bewegen kann und politisch gut informiert werde.



Horst, warum bist Du bei attac?

Hier kann ich mich für eine andere Welt so gesellschaftspolitisch engagieren, wie ich dies möchte.



attac Düsseldorf
Himmelgeisterstr. 107h
40225 Düsseldorf
www.attac-duesseldorf.de
<https://www.facebook.com/AttacDuesseldorf>